

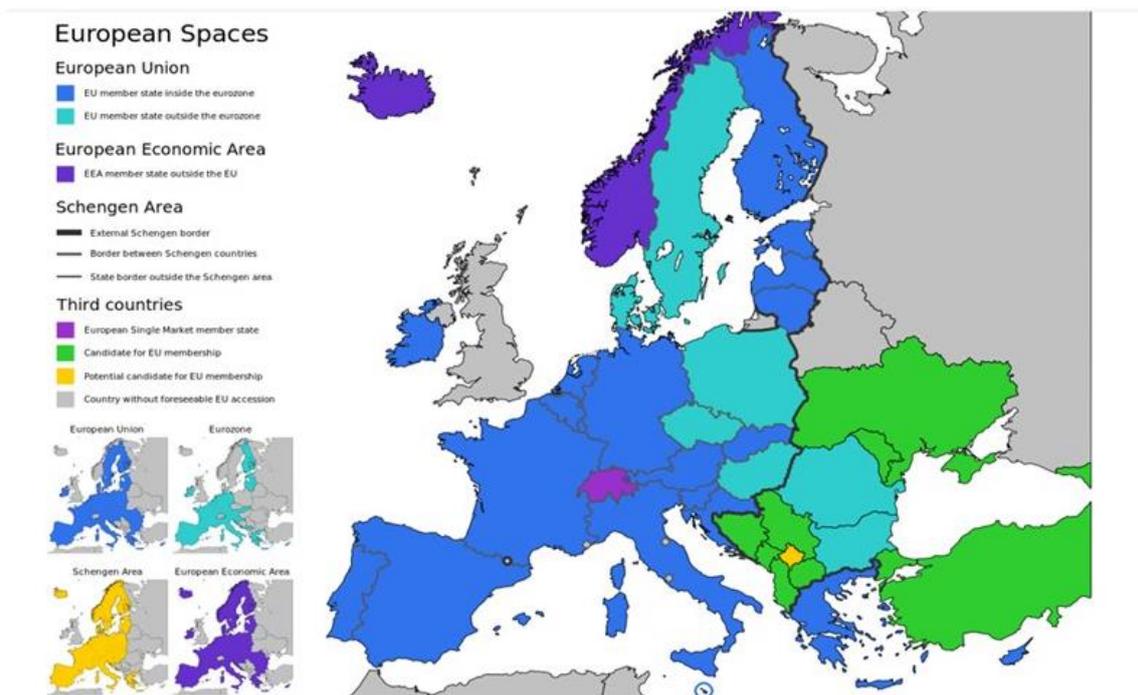
Schengen

Von Ida Stærk Larsen

Übersetzt und aktualisiert von Ellen Sophie Beindorf

Das Schengener Abkommen ist eine Kooperation mehrerer europäischer Länder. Die Zusammenarbeit wurde 1985 begonnen, als Belgien, die Niederlande, Luxemburg, Frankreich und Westdeutschland ein Abkommen über Bewegungsfreiheit zwischen diesen Ländern unterschrieben. Das Abkommen ist nach dem Ort Schengen in Luxemburg benannt, in dem es unterzeichnet wurde. Heute sind 29 Staaten Teil des Schengener Abkommens: 25 der 27 EU-Länder sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz. Dänemark ist seit 2001 vollständig Mitglied des Schengenraums.

Das Abkommen soll die grenzüberschreitende Bewegungsfreiheit zwischen den Mitgliedstaaten sichern. Das bedeutet, dass die Bürger im Schengenraum in jedem dieser Länder frei leben, studieren und arbeiten können.



Der Schengenraum. Die Länder in lila (Rumänien und Bulgarien) sind 2024 beigetreten und noch nicht vollständig Mitglied. Zypern (in gelb) wird sich als EU-Mitglied in Zukunft dem Raum anschließen. Bild: Rob984. Lizenz: CC BY-SA. Via Wikimedia Commons.

Der Schengenraum umfasst über vier Millionen Quadratkilometer mit einer Bevölkerung von über 450 Millionen. Es gibt keine Grenzkontrollen an inneren Grenzen des Schengenraums, außer bei spezifischen Bedrohungen. Die Kontrollen an den Außengrenzen des Schengenraums sind dafür

umso stärker und sollen im Prinzip überall nach den gleichen Regeln erfolgen. Das Schengener Abkommen umfasst auch verstärkte polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten, um grenzüberschreitende Kriminalität und illegale Einwanderung zu bekämpfen.

In Verbindung mit der verstärkten Migration von 2015 entschloss eine Reihe von Mitgliedsstaaten, hierunter auch Dänemark, vorübergehend wieder Grenzkontrollen einzuführen. Auch in Verbindung mit Covid-19 beschlossen viele Schengenländer, ihre Grenzen zu schließen